

## **Gründungstreffen einer deutsch-österreichischen Arbeitsgruppe zur Begleitung der Ausbauplanung des nördlichen Brennerzulaufs am 04.07.2012**

### Ergebnisse und weiteres Vorgehen

Die von Herrn Minister Dr. Ramsauer MdB und seiner österreichischen Amtskollegin Bures am 15.06.2012 unterzeichnete deutsch-österreichische Ressortvereinbarung zu Planung und Ausbau des nördlichen Brennerzulaufs München – deutsch-österreichische Grenze – Kundl/Radfeld sieht die Gründung einer Arbeitsgruppe aus Mitgliedern beider Ministerien und beider Infrastrukturbetreiber vor.

Diese Arbeitsgruppe hat am 04.07.2012 am Rande der vom EU-Koordinator für das vorrangige Vorhaben Nr. 1 Berlin – Brenner – Palermo, Herrn Pat Cox, organisierten sog. Brenner Korridor Plattform erstmals getagt.

### Ergebnisse

1. Die Mitglieder/Ansprechpartner der Gruppe wurden von Seiten des BVMBS (LA 17), des BMVIT und der ÖBB Infra AG benannt. Auf Seiten der DB Netz AG wird dies bis vsl. Mitte/Ende August geschehen. Bei der DB Netz AG steht ein entsprechender Vorstandsbeschluss noch aus. Ziel muss es sein, dass beide Infrastrukturunternehmen außen klar wahrnehmbare und darum möglichst nicht wechselnde Ansprechpartner benennen. Seitens ÖBB scheint dies schon gewährleistet.
2. Kurzfristig werden ein Konzept und ein "Fahrplan" für die gemeinsame Planung erstellt und bis Ende August abgestimmt.
3. In diesem Zusammenhang wird auch ein Konzept für die Öffentlichkeitsbeteiligung erstellt und in Kürze abgestimmt. Vorgesehen ist eine erste öffentliche Informationsveranstaltung im Herbst 2012. Hierbei müssten auf jeden Fall die Vorhabenträger DB Netz AG und ÖBB Infra AG auftreten.
4. Entsprechend den neuen Möglichkeiten der Planungsfinanzierung der ersten Planungsphasen werden in den Jahren 2012, 2013, mit Fortführung in der Folgevereinbarung für 2014 seitens BVMBS in einer Sammelfinanzierungsvereinbarung der DB Netz AG vsl. ca. 2 Mio. € für dieses Vorhaben zur Verfügung gestellt werden können. Aufgrund des deutlich geringeren zu planenden Streckenanteils auf österreichischer Seite wären dort für diesen Zeitraum vsl. ca. 1. Mio. € bereit zu stellen. Dies wurde seitens BMVIT und ÖBB als machbar bezeichnet.
5. Da für Studien (beinhaltet die vorgesehenen ersten Planungsschritte) des grenzüberschreitenden Abschnitts München – deutsch-österreichische Grenze – Kundl/Radfeld EU-Kofinanzierungsmittel aus dem Haushalt für das transeuropäische Verkehrsnetz (TEN-V) bis zu 50% des nationalen Investitionsvolumens beantragt werden können, könnten für diese Planungsphase also insgesamt bis zu ca. 6 Mio. € bereit gestellt werden. Der kurzzeitig in der Sitzung anwesende EU-Koordinator Cox und der für den TEN-Haushalt in der KOM zuständige Referatsleiter haben in Aussicht gestellt, dass eine solche Förderhöhe realisierbar ist.
6. Die Arbeitsgruppe vereinbarte, zukünftig Vertreter des Freistaats Bayern und des Landes Tirol zur Mitarbeit in der AG einzuladen.